

Öffentliche Anhörung über Politik der Weltbank

Die Europäische Weltbankkampagne bereitet, in Kooperation mit dem „Permanent People’s Tribunal“, eine öffentliche Anhörung zur Politik der Weltbank vor . Es wird am 15. Oktober in Den Haag stattfinden, eine Woche vor der Jahrestagung von IWF und Weltbank.

*Juliane Westphal**

Die Weltbank beeinflusst als weltweit grösste multilaterale Entwicklungsbank das Leben von hunderten Millionen Menschen. Offizielles Hauptziel ihrer Arbeit ist die Reduzierung von Armut. Gegenwärtig befindet sie sich in einer Krise. Ihre Politik wird mehr als je zuvor sowohl von Geber- und Nehmerländern, als auch von der Zivilgesellschaft kritisiert, da sie in vielen Fällen die Armut eher vermehrt als verringert, wirtschaftspolitische Bedingungen an ihre Kredite bindet, den Umweltschutz vernachlässigt, Konflikte schürt und die Anliegen lokaler Gemeinschaften ignoriert.

Dieses Jahr müssen die Anteilseigner der Weltbank, darunter auch die europäischen Regierungen, ihre finanziellen Beiträge an die Weltbank für die nächsten drei Jahre bestimmen. Die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung sollen die europäischen Regierungen unter Druck setzen, genauer zu prüfen, wie die Entwicklungsgelder ihrer SteuerzahlerInnen von der Weltbank verwendet werden. Ausserdem hat die Anhörung zum Ziel, eine intensive Debatte über die Zukunft der Weltbank, das derzeitige Entwicklungskonzept und mögliche Alternativen zu unterstützen.

Zeugen aus dem globalen Süden werden Aussagen über die Konsequenzen der Weltbankpolitik machen, insbesondere in Bezug auf ökonomische Konditionalitäten und die Förderung von fossilen Energieprojekten. Sie werden über die Privatisierung der Stromversorgung, Liberalisierungen im Agrarbereich und die Folgen von Gas- und Öl Pipelines berichten. Angesehene ExpertInnen aus Asien, Afrika und Europa werden die Zeugen anhören und befragen. Am nächsten Tag werden sie eine gemeinsame Erklärung in einer Pressekonferenz präsentieren.

Die Anhörung wird per Video live im Internet übertragen, und kann weltweit auf der Webseite www.worldbankcampaigneurope.org verfolgt werden. Schon jetzt kann man auf dieser Webseite an einer Abstimmung für eine Entwicklungspolitik teilnehmen, die die Reduzierung von Armut und den Erhalt der Umwelt zum Ziel hat.

*Juliane Westphal ist Koordinatorin des Weltbank-Tribunals sowie Media- und Kampagnenberaterin bei Eurodad (European Network on Debt and Development).